EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit 11 Beiträgen, mehreren Buchbesprechungen und Nachrufen ist das vorliegende Doppelheft 2012 das bislang umfangreichste geworden. Vielleicht haben sich alle Beteiligten auch subtil etwas mehr angestrengt – es ist uns erst kurz vor dem Fertigstellen bewusst geworden, dass wir bereits den 20. Band dieser Zeitschrift bearbeiten. Das erste Heft ist als „Folge 1“ im August 1992 als „Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich“ im Selbstverlag der Herausgeber (Martin Brader, Mag. Josef Hemetsberger, Dr. Hubert Krieger, Erwin Pils und Hans Uhl) erschienen; es umfasste 12 Seiten im A4-Format. Band I, Heft 1 der 1993 folgenden „Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell“, hatte bereits 21 Seiten, eine professionellere Aufmachung und war zitierfähig. Herausgegeben wurden dieses und alle Folgehefte von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen und BirdLife Österreich, Landesstelle OÖ.

Im vorliegenden Doppelheft fassen zwei Beiträge die Ergebnisse von schon etwas länger zurück liegende Projekten zusammen. Bei beiden haben sich dankenswerterweise Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft tatkräftig beteiligt. Die Ergebnisse sollen hier allen MitarbeiterInnen der Arbeitsgemeinschaft sowie fachinteressierten Personen vorgestellt werden. Im Jahr 2009 wurde auf fünf Probeflächen (1246 ha) die Bestandsdichten von Rabenkrähe und Elster in Form von besetzten Nestern nach internationalen Methodenstandards ermittelt. Neben der Anzahl der Brutpaare wurden auch die Nichtbrüter erfasst. Die Siedlungsdichten beider Arten und die Truppgößen der Nichtbrüter liegen im Erwartungsbereich vergleichbarer Lebensräume Mitteleuropas. Im Jahr 2010 wurden in ganz Oberösterreich methodische Kartierungen der Brutvorkommen des Flussuferläufers durchgeführt; die Auswertung ergab 40-55 Brutreviere. Der Landesbestand ist dadurch etwas höher als zuletzt einzuschätzen, was im Wesentlichen auf einen besseren Erforschungsgrad zurück zu führen ist. Positive Effekte gehen offensichtlich von Revitalisierungsmaßnahmen an Flüssen aus.

Auch die von 2009 bis 2012 durchgeführten, bundesländerübergreifenden nieder- und oberösterreichweiten Brutbestandserhebungen des Graureihers (Graureihermonitoring) wären ohne Aktivisten der Arbeitsgemeinschaft nicht durchführbar. Ergänzend zu den standardmäßig durchgeführten Horstkartierungen wurden erstmals 2009 und 2011 im Auftrag der Behörde die Angaben über Graureiherhorste, die seitens der Fischerei als Grundlage für Abschussanträge gemacht wurden, zusätzlich berücksichtigt und überprüft. Der aktuelle Brutbestand des Graureihers in Oberösterreich beträgt 118-124 Brutpaare an 19 Koloniestandorten. In den vier für die Erfassungsperiode relevanten Jagdjahren 2008/09 bis 2011/12 wurden in Oberösterreich laut den behördlich vorliegenden Abschussmeldungen 734 Graureiher erlegt.

Auch der ID des Jahres 2011 weist einen beachtlichen Umfang auf. Aufgrund der regen Beobachtungstätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam es auch 2011 wieder zu etlichen Nachweisen von Seltenheiten – beispielhaft seien die Steppenweihe im Oberen Mühlviertel (Titelbild, neben der Steppenweihe soll auch der Lebensraum erkennbar sein), die Zwergscharbe am Ennstau Mühlradring und die Küstenseeschwalbe am Unteren Inn erwähnt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen herzlich für die Mitarbeit bei den verschiedenen Projekten bedanken.

In gewohnter Form wird wieder über langjährige Projekte berichtet: die Beringungstätigkeiten der Jahre 2010 und 2011, das Eulenmonitoring in Oberösterreich 2011 und die Wasservogelzählungen des Winters 2011/2012.

Innerhalb der Eulen wurden die Bestandsentwicklung des Steinkauzes und die entsprechenden aktuellen Artenschutzmaßnahmen ausführlich dargestellt. Die Art stand in den 1990er Jahren kurz vor dem Verschwinden. Der Bestand ist infolge intensiver Schutzmaßnahmen durch die Eulenschutzgruppe, mit Nistkastenaktionen und Förderprogrammen der Naturschutzabteilung, auf aktuell 34 Brutpaare (mit 98 Jungkäuzen) angewachsen.

Zwei Beiträge befassen sich mit einem weiteren „ornithologischen Sorgenkind“ in Oberösterreich, dem Wendehals. Vor wenigen Jahrzehnten noch ein durchaus nicht seltener Brutvogel, sind die Bestände mittlerweile auf Restvorkommen stark zusammengeschrumpft. Eines davon liegt im Unteren Mühlviertel bei Kefermarkt, wo ausführliche Beobachtungen am Brutplatz vorgestellt werden.

Ein vielleicht etwa ungewöhnlicher Beitrag beschäftigt sich mit der Rettung eines Prachtauchers, welcher auf einer regennassen Straße notgelandet war.

Leider mussten wir von mehreren langjährigen, verdienstvollen Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Abschied nehmen. Am 6.8.2012 verstarb Sepp Kollmeier, am 9.8.2011 Prof. Dr. Franz Grims und am 21.2.2012 Albert Breinstörfer – wir werden Ihrer stets ehrend gedenken. Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft haben teils recht persönliche Nachrufe verfasst.

Am Schluss finden Sie das Programm für das Treffen der Wasservogelzähler in Oberösterreich am 26.1.2013 in Gmunden und weitere Veranstaltungshinweise des Biologiezentrums.

Für das Redaktionsteam

Werner Weißmair

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [020ab](#)

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner

Artikel/Article: [EDITORIAL 1-2](#)